



# ALTERN ALS AUFGABE

**Interdisziplinäre Perspektiven auf die Imperative und die soziale Wirklichkeit des Alterns**

Marsilius-Kolleg,  
Im Neuenheimer Feld 130,  
69120 Heidelberg  
Beginn: 7.3.2018, 13.30 Uhr  
Ende: 9.3.2018, 13 Uhr

**7.3. – 9.3.18**

**VERANSTALTER:**

DFG-Netzwerk „Altern als Selbstverwirklichung“ (Prof. Dr. Silke van Dyk / Jena, Prof. Dr. Thorsten Moos / Bielefeld, Dr. Christian Mulia / Mainz, Prof. Dr. Saskia Nagel / Aachen, Twente, Dr. Larissa Pfaller / Erlangen, Dr. Christoph Rott / Heidelberg, PD Dr. Magnus Schlette / Heidelberg), in Kooperation mit dem Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg

**PROGRAMM UND KONTAKT:**

Thorsten Moos / Magnus Schlette  
Forschungsstätte der Evangelischen  
Studiengemeinschaft (FEST)  
Tel. +49 6221 9122-36 bzw. -40  
Altern@fest-heidelberg.de  
[www.fest-heidelberg.de/altern-als-aufgabe-tagung/](http://www.fest-heidelberg.de/altern-als-aufgabe-tagung/)

**ANMELDEFRIST:** 20.2.2018

# Interdisziplinäre Perspektiven auf die Imperative und die soziale Wirklichkeit des Alterns

„Altern“ ist ein dichtes Konzept, in dem Deskriptives und Normatives, Somatisches und Soziales eng ineinander greifen. Das Altern ist gleichermaßen Gegenstand von Hoffnungen, Ängsten und Wünschen wie von politischen Regulierungen und sozialen Vorgaben, die sich in Zielformulierungen für Alternde niederschlagen. „Bleib gesund!“ – „Steigere dich!“ – „Bring dich ein!“ – „Werde du selbst!“: Ohne dass sie immer explizit formuliert würden, stellen solche Imperative Hintergrundplausibilitäten des Alterns dar. Sie prägen gesellschaftliche Diskurse, Selbstwahrnehmungen und Alltagspraktiken und sie materialisieren sich in Prämissen der Sozial-, Gesundheits- und Demografiemolitik. In der Thematisierung des Alterns artikulieren sich die Ambivalenzen spätmoderner Gesellschaften.

Die Tagung adressiert zum einen die spannungsvolle imperative Struktur des Alterns und zum anderen das Verhältnis der Altersimperative zur sozialen Wirklichkeit alter(nder) Menschen.

Vertreterinnen und Vertreter der Sozialwissenschaften, Philosophie, Theologie, Medizin, Medizinethik, Psychologie, Bildungs- und Pflegewissenschaften debattieren in Panels über das Altern als herausragende Aufgabe der Gegenwart.

Die Tagung richtet sich an Wissenschaftler/-innen wie auch an Vertreter/-innen von Wohlfahrtsverbänden und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die mit konzeptionellen Fragen im Umfeld des Alterns befasst sind.

## **Werde du selbst! Altern als Individuierungsaufgabe**

Prof. Dr. Julia Franz  
Prof. Dr. Christoph Kann  
PD Dr. Magnus Schlette

## **Steigere dich! Altern als Optimierungsaufgabe**

Prof. Dr. Stephan Lessenich  
Dr. Diana Lindner  
Prof. Dr. Saskia Nagel  
Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

## **Bleib jung! Von der Aufgabe, nicht zu altern**

Dr. Heinz Rügger  
Dr. Mone Spindler  
PD Dr. Heiko Stoff  
Prof. Dr. Alfred Wolf

## **Bleib gesund! Alter zwischen „normal“ und „pathologisch“**

Prof. Dr. Hans-Jörg Ehni  
Prof. Dr. Thorsten Moos  
Prof. Dr. Anne Waldschmidt

## **Ich bin nicht alt. Technologien, Normen und Erfahrungen der Alterslosigkeit**

Prof. Dr. Silke van Dyk  
Prof. Dr. Stefan Sorgner  
Prof. Dr. Hans-Werner Wahl

## **Soziale Ungleichheit im Alter**

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

## **Bleib empfänglich! Altern zwischen Resonanz und Verletzlichkeit**

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse  
Prof. Dr. Hartmut Rosa

## **Lass los! Hochaltrigkeit zwischen Vollendung und Depersonalisierung**

Prof. Dr. Josefine Heusinger  
Prof. Dr. Hans-Martin Rieger  
Prof. Dr. Harm-Peer Zimmemann

## **Bring dich ein! Partizipation und Produktivität als Alternsaufgaben**

Dr. Tine Haubner  
PD Dr. Bettina Hollstein  
Prof. Dr. Thomas Klie  
Prof. Dr. Klaus Tanner